

# Rechenschaftsbericht 2012

## 1. Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Braunschweig kann, wie andere Stiftungen auch, ihre Stiftungszwecke nur mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals sowie zusätzlich eingeworbener Spenden verwirklichen. Deshalb ist das Bemühen des Vorstandes darauf ausgerichtet, das Stiftungskapital zu erhöhen, um die Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen.

Dieses Ziel hat der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig im Jahr 2012 erfolgreich weiter verfolgt. Das nominelle Stiftungskapital konnte um € 89.276,07 auf € 1.922.454,97 aufgestockt werden. Dieser Betrag enthält eine freie Rücklage in Höhe von € 110.000. Darüber hinaus besteht eine Rücklage für Verwaltungskosten in Höhe von € 270.000 die zusätzlich aus einer Zuwendung gebildet wurde.

Die ebenfalls mit dem Verkehrswert enthaltenen Immobilien von € 566.000,00, denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von € 382.581,00 gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mieteinnahmen finanziert.

Insgesamt zählen nunmehr 159 Stifter zur Stiftung.

Hinzu tritt das Sondervermögen der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell € 5.447.047,07 (siehe Abschnitt 2).

Seit dem 1. Januar 2010 verwalten wir darüber hinaus die selbständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von € 400.000,00.

Insgesamt verwalten wir somit zum 31.12.2012 ein Stiftungskapital einschl. der Treuhandstiftungen und der rechtlich selbständigen Stiftung von € 7.769.502,04, das bedeutet eine Steigerung von € 262.344,80 gegenüber 2011.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2012.

Teile des Stiftungskapitals der Bürgerstiftung und des der Treuhandstiftungen sind in Immobilien angelegt. So hat die Bürgerstiftung zum 1. Januar 2012 ein Geschäftshaus in der Fußgängerzone von Wolfsburg zum Kaufpreis von € 3.343.000,-- erworben. Der Kaufpreis wurde teilweise mit Darlehen und Mitteln von verschiedenen Treuhandstiftungen finanziert. Dadurch konnten im Geschäftsjahr nachhaltig erhebliche Erträge, im Gegensatz zum sehr niedrigen Zinsniveau, für die Erfüllung der Zwecke generiert werden. Einzelheiten sind dem beiliegenden Jahresabschluss 2012 zu entnehmen.

## 2. Treuhandstiftungen

Unser Angebot, Menschen, die sich mit dem Gedanken der Gründung einer Stiftung tragen, einen individuellen Vorschlag zur Errichtung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung zu unterbreiten, fand auch weiterhin ein breites Echo. Treuhandstiftungen sind rechtlich unselbständige Stiftungen unter eigenem Namen, die von ihren Stiftern gleichen oder ähnlichen Zwecken wie die der Bürgerstiftung gewidmet sind und von dieser treuhänderisch verwaltet werden. Die Erträge aus dem Stiftungskapital dieser Treuhandstiftungen können mit denen der Bürgerstiftung und/oder anderer Treuhandstiftungen zur Förderung bestimmter Projekte zusammengeführt werden, um so deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres 2012 kamen unter das Dach der Bürgerstiftung zwei neue Treuhandstiftungen:

- die WelfenAkademie Stiftung und
- die Gerald und Jürgen Maue Stiftung

Die Gerald und Jürgen Maue Stiftungen wird allerdings erst im Abschluss 2013 erfasst.

Damit erhöhte sich im Jahr 2012 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf neunzehn (zuzüglich eines Stiftungsfonds) und deren Stiftungskapital auf € 5.447.047,07. Die Höhe des Stiftungskapitals ergibt sich aus dem bilanzierten Kapital berichtigt um die Verkehrswerte der Immobilien und den freien Rücklagen sowie den Rücklagen für die Immobilienerhaltung in Höhe von insgesamt € 88.800,00. Für zwei Treuhandstiftungen bestehen noch Lasten aus Renten bzw. Darlehensverpflichtungen. Diese Belastungen werden allerdings aus laufenden und zukünftigen Mieteinnahmen finanziert.

## 3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der in Angriff genommenen Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens € 50.000,00 zu erreichen, konnte auch 2012 verwirklicht werden (nachfolgende Angaben sind inkl. der Zahlen der Treuhandstiftungen):

- An *Spenden* und *Zuschüssen* wurden in der Bürgerstiftung im Jahr 2011 € 203.238,30 erzielt, einschließlich Spenden beim Golfturnier „Löwenpicknick“ und dem Braunkohl-Bankett von € 25.760,48 und weiteren Sach- und Geldspenden für Verwaltungskosten von € 12.217,26.
- Aus der *Vermögensverwaltung* wurde ein Überschuss von € 193.053,40 erzielt, der sich zusammensetzt aus Kapitaleinkünfte von € 48.447,86 Scheidegutgutschriften (Zahngold) von € 22.155,14, Werberechten von € 2.500,-- und

- Grundstücksüberschüssen von € 119.950,40 unter Berücksichtigung von Rücklagen.
- Der *wirtschaftliche Geschäftsbetrieb* besteht aus der Treuhandsverwaltung einschließlich des Ergebnisses der verschiedenen Veranstaltungen und Werbeeinnahmen und betrug nach Abzug von Ertragsteuern € 8.535,89.
  - Bei den 19 verwalteten *Treuhandstiftungen* ergaben sich Erträge aus *Spendenaufkommen* von € 20.841,25, *Kapitalerträge* von € 72.392,65 und Grundstückserträge nach Abzug von Instandhaltungskosten von € 122.611,03 aus denen noch € 95.671,83 an Rentenverpflichtungen bzw. Darlehnszinsen gezahlt wurden.
  - Die *Verwaltungskosten* der Bürgerstiftung (Personalkosten, Mieten, Kommunikationskosten, Buchführung und Abschlusskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und Versicherungen, Abschreibungen ua.) betragen nach Verrechnung von direkt zurechenbaren Projektkosten und Kosten für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb € 99.392,13. Von diesem Betrag sind € 32.217,26 durch Sach- und Geldspenden unserer „Stiftungs-Paten“ sowie anteilige Spendeneinnahmen ohne Zweckbindung von € 20.500,--, gedeckt. Weiter werden die Verwaltungskosten durch Erträge aus der Verwaltung der Treuhandstiftungen in Höhe von € 4.708,02 reduziert.
  - Die *Verwaltungskosten der Treuhandstiftungen* belaufen sich auf € 20.239,55 einschl. Umsatzsteuer, die bei der Bürgerstiftung Einnahmen ohne Umsatzsteuer bei den Einkünften aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb darstellen. Hinzu kommen nur noch € 6.356,25 an sonstigen Kosten.
  - An *Projektförderungen* wurden in 2012 von der Bürgerstiftung € 261.202,42 unter Berücksichtigung der Auflösungen bzw. Rückstellungen für Projektzusagen aus 2011 bzw. 2013 ausgegeben und von den Treuhandstiftungen € 93.073,52 geleistet, somit insgesamt € 354.275,94. Hinzu kommen direkt gestiftete Sachspenden in Höhe von € 150.000,--, sodass die Bürgerstiftung mit Ihren Treuhandstiftungen insgesamt einen Betrag von € 504.275,94 für die Förderung von Projekten ausgegeben hat. Zu den einzelnen Förderungen wird nachfolgend eingehend eingegangen.
  - Zur *Kapitalerhaltung* wurde von der Bürgerstiftung € 25.000,00 von den Treuhandstiftungen € 2.600,00 in die freiwilligen Rücklagen verbucht, so dass diese nunmehr insgesamt bei der Bürgerstiftung € 110.000 zuzüglich Rücklagen für Gebäude von € 25.600 bzw. € 88.800,00 bei den Treuhandstiftungen (incl. Rücklagen für Gebäudeerhaltung) betragen.
  - Nach Verrechnung aller Aufwendungen, Projektkosten und Kapitalerhaltungsrücklagen beträgt das *Stiftungsergebnis* der Bürgerstiftung € 21.446,04 bzw. das der Treuhandstiftungen € 4.425,65. Zusammen mit den Vorträgen aus dem Jahr 2011 ergeben sich Mittelvorträge für das Jahr 2013 von € 71.570,03 bei der Bürgerstiftung bzw. € 116.678,97 bei den Treuhandstiftungen. Diese Mittel stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2013 zur Verfügung.
  - Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2012.

#### **4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen**

Der wesentliche Zweck der Bürgerstiftung Braunschweig ist die Förderung von Projekten in verschiedenen Lebensbereichen zum Wohle der in der Stadt Braunschweig lebenden Menschen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren lag der Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zur Stärkung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Unsere weiteren Förderthemen sind Gewaltprävention und Konfliktberatung, Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements, Gesundheit, Natur und Umweltschutz sowie Kunst, Kultur und Denkmalschutz. Rund 60 Projekte wurden in 2012 fördernd oder auch operativ unterstützt.

Bei allen Projektförderungen werden vertragliche Fördervereinbarungen getroffen, die eine Kontrolle der Mittelverwendung beinhalten.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten sowie auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung im Berichtszeitraum mehr als 25.000 Stunden von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet wurden. Diese Leistung stellt allein einen Förderwert von annähernd € 500.000 dar, der natürlich nicht bilanziert ist. Für diese wertvolle Hilfe sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Unterstützung wäre unsere Projektförderung nicht denkbar. Sie dokumentiert die ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger.

Die nachfolgenden Erläuterungen und Darstellungen von Projekten umfassen von uns gewählte Projekte. Über alle anderen Projekten erhalten Sie ausführliche Informationen über unser Büro oder auf unserer Homepage [www.buergerstiftung-braunschweig.de](http://www.buergerstiftung-braunschweig.de)

#### **Bildung und Erziehung**

Diesem Förderschwerpunkt, mit den Unterpunkten „Kindergarten und Schule“, „Übergang Schule – Beruf“, „Chancengleichheit“ und weitere Projekte, gilt nach wie vor unser Hauptaugenmerk. Wie Projekte nach mehreren Jahren ineinander greifen und aufeinander aufbauen können, wollen wir hier an zwei Beispielen verdeutlichen.

#### **Auf dem Weg zum Buch - Leseförderung an Braunschweiger Schulen und Kitas:**

Dieses Projekt läuft seit 2004 und ist nach wie vor das finanziell intensivste und ehrenamtlich engagierteste der Bürgerstiftung. Es dient der Förderung der Lesefähigkeit und Weckung der Lesefreude von Kindern. Inzwischen nehmen an dem Kernprojekt 28 Schulen und 11 Kitas teil. 130 ehrenamtlich tätige LesePaten und LesePatinnen sind regelmäßig in den Einrichtungen.

Das einmal monatlich stattfindende zweisprachige Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek hat auch in 2012 mit großem Erfolg stattgefunden und im November einen weiteren Preis bekommen – es wurde zu einer von 52 Bildungsideen für Deutschland (aus 1.100 Einreichungen) gekürt.

Im Februar hat der Bilderbuchsonntag in Kooperation der Grundschule Klint, der Kita St. Magni und dem Bücherwurm stattgefunden. Im Mai haben wir erstmalig den Preis für den Schreibwettbewerb „Wie geht’s weiter?“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek vergeben.

480 wunderbare Geschichten wurden von Kindern und Jugendlichen eingereicht. Fortbildungen für Pädagogen und Erzieher haben wir zu den Themen „Logopädie“ und „Inklusion“ angeboten.

Im November fand der 1. Braunschweiger Vorlesetag im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags an 100 Orten mit rund 400 Leserinnen und Lesern statt.

In Kooperation mit der Niedersächsischen Akademie für Leseförderung werden weitere Fortbildungen für Pädagogen und LesePaten angeboten.

Einzelne Puzzleteile ergänzen also das Gesamterscheinungsbild von „Auf dem Weg zum Buch“.

### **Interaktive Schule:**

Durch konsequenten Einsatz verfügbarer IT-Techniken und -Verfahren, z. B. die Visualisierung und interaktive Nutzung multimedialer Anwendungen und das Internet, kann Schulunterricht erheblich effizienter und interessanter gestaltet werden. So begann dieses Projekt im Jahr 2007 an der Realschule Maschstrasse mit der Anschaffung von interaktiven Schultafeln für alle Klassenräume.

Inzwischen gibt es in Braunschweig an rund 80 Schulen interaktive Schultafeln (wir haben die Ausstattung an der Grundschule Bebelhof und an der Oswald Berkhan Schule unterstützt).

Wie aber benutzt man diese Tafeln? In den Jahren 2011 und 2012 haben wir Aus- und Weiterbildung von bis jetzt ca. 600 Lehrerinnen und Lehrern in den Mittelpunkt unserer Förderung, die maßgeblich auch durch die Horst und Lieselotte Pape-Stiftung unterstützt wird, gestellt.

Im Juni 2012 konnten wir 300 MSI Notebooks an die IGS Querum, die Realschule Maschstrasse sowie das Raabe-Gymnasium im Rahmen der Intel Bildungsinitiative übergeben. Zusammen mit der SMART Notebook Software zur pädagogischen Klassenraumsteuerung entspricht dies einem Gesamtwert von rund 150.000 Euro. Diese Notebook-Klassen werden jetzt durch das Georg-Eckert-Institut evaluiert. Unser Projekt „Interaktive Schule“ wird so wissenschaftlich untermauert; die Erkenntnisse werden in eine Publikation zu „Bildungsmedien und digitales Lernen“ einfließen, die weltweit zur Verfügung stehen wird.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2012 (Auswahl):

- Mathe im Fokus
- Regenerative Energiegewinnung
- Bildungsatlas für Braunschweig
- Experten in die Schule
- Theater in die Schule
- Hausaufgaben – Förder- und Betreuungsangebote im westlichen Ringgebiet
- HuLuHeJa Klub
- LernKUHLT – Individuelle Lernförderung von Kindern unterschiedlicher
- Herkunftssprachen
- AntiRost
- Zukunft Bilden, ein Projekt der Braunschweiger Zeitung
- Sprachförderung von jungen Migranten durch Ehrenamt
- Braunschweiger Jugendbuchwoche

- Musikschule für alle
- Klasse 2000
- Förderung eines Netzwerks von Grundschulen zur Erarbeitung eines Leitfadens für den Übergang auf weiterführende Schulen

Die Treuhandstiftungen haben diesen Bereich gefördert:

**Thönebe Stiftung:** Bildungsatlas, „Wald im Ranzen“ an einer Grundschule

**Lieselotte und Horst Pape Stiftung:** Leseförderung, Interaktive Schule, Stipendium für eine hochbegabte Schülerin

**Ecki Wohlgehagen Stiftung:** Studentenaustausch mit dem MIT

**Pingel-Bredemeier-Stiftung:** Übernahme von Förderunterricht von Kindern aus sozial schwachen Familien

**Margret und Rolf Rettich Stiftung:** Klasse 2000

**Volker-Brumme-Stiftung:** Klasse 2000

**Ostfalia Hochschulstiftung:** Förderung von Deutschland Stipendien

**Familie Immenrodt-Stiftung:** Stipendiums eines jungen Mannes für den Besuch der Oskar Kämmer Schule

Der Bereich Bildung und Erziehung wurde im Jahr 2012 insgesamt mit ca. € 298.770 gefördert. Darin sind Sachspenden in Höhe von € 150.000 enthalten.

### **Gewaltprävention und Konfliktberatung**

Im Jahr 2012 konnten begonnene Projekte weiter vertieft und gefördert werden. In Schulen ist das Thema „Mobbing“ oder auch „Cyber-Mobbing“ wichtig geworden und so konnten verschiedene Workshops ermöglicht werden.

**Braunschweiger Elternkurse: Starke Eltern - Starke Kinder:** Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes hat weitere Elternkurse in türkischer Sprache anbieten können. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll neben einer Fortführung der bisherigen türkischsprachigen Elternkurse auch auf russisch- und polnischsprachige Elternkurse ausgeweitet werden.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2012

- Faustlos / Kinderfaustlos – Gewaltprävention in Braunschweiger Grundschulen und Kindergärten – dieses Projekt läuft seit 9 Jahren und erreicht fast 100 Prozent aller Braunschweiger Kindergärten
- Senioren als Schulmediatoren SiS e.V.
- Kinder-Z-immer in der Grundschule Altmühlstrasse
- Gewaltpräventionsprogramme an der IGS Wilhelm Bracke
- Gewaltpräventionsprogramme an der Neuen Oberschule
- Gewaltpräventionsprogramme am Gymnasium Raabe-Schule
- Gewaltfrei lernen in der Grundschule Lamme

Förderungen durch unsere Treuhandstiftungen:

**Pape-Stiftung:** Förderung junger Migranten

Der Bereich Gewaltprävention und Konfliktberatung wurde im Jahr 2012 insgesamt mit ca. € 36.056 gefördert

## **Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements**

Im Oktober 2012 ging ein neues Projekt an den Start: Das **BürgerKolleg**. Dabei zeigen wir auch, wie wichtig es ist den Austausch mit anderen Stiftungen zu suchen, denn Idee und Konzept des BürgerKollegs gehen auf die Wiesbaden Stiftung zurück. Das Projekt bietet Weiterbildung für ehrenamtlich Aktive in Braunschweig - in Vereinen, Initiativen oder Gruppen. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten! Die Volkshochschule Braunschweig GmbH unterstützt das Projekt als Kooperationspartner bei der Organisation der Seminare und bei den Buchungen. Finanziell wird das Projekt von der Braunschweigischen Landessparkasse und der Öffentlichen Versicherung und dem Rotary Club gefördert.. Das Seminarangebot finden Sie auf der neuen Homepage: [www.buergerkolleg-braunschweig.de](http://www.buergerkolleg-braunschweig.de).

Bereits zum 4. Mal ging **PULS** in Braunschweig mit unserer Unterstützung an den Start: Vom 26. August bis 1. September 2012 hieß es für 31 junge Menschen wieder "Urlaub vom Ego und voller Einsatz für andere". Die Einsatzbereiche reichten von der Betreuung von Kindern, Behinderten und Senioren über handwerkliche Tätigkeiten in Jugendzentren u.a.. Umrahmt von einem einmaligen Abendprogramm, bot PULS eine tolle Möglichkeit, sich für andere einzusetzen. Belohnt wurde das Projekt bereits am 18. April. Die Startsocial-Schirmherrin Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat an diesem Tag im Bundeskanzleramt die Auszeichnung der überzeugendsten Wettbewerbsteilnehmer vorgenommen. PULS war dabei einer von sieben bundesweit ermittelten Gewinnern.

Wenn es um den Beitrag der Wirtschaft zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft geht, fällt immer häufiger der Begriff Corporate Social Responsibility (kurz: CSR). Dahinter steckt die Erfahrung, dass verantwortlich handelnde Unternehmen nicht nur eine positive gesellschaftliche Entwicklung fördern, sondern damit auch die eigene Wettbewerbsfähigkeit in Produktion, Vertrieb und Personalcoaching stärken. Unser Projekt **CSR Regio.Net** bietet seit Juni 2012 Unternehmen aus Braunschweig die einmalige Möglichkeit, ihre Aktivitäten im Bereich CSR zusammen mit erfahreneren CSR-Experten und anderen Unternehmen aus der Region voranzubringen. Die Teilnahme an CSR Regio.Net ist kostenfrei. Sechs Mitglieder des regionalen Netzwerks erhalten darüber hinaus ebenfalls kostenfrei eine umfassende und individuelle CSR-Beratung – auch mit einer Partnerschaft der IHK - vor Ort im Unternehmen.

Weitere Förderungen in dem Projektbereich CSR in 2012

- Aktionstag Brücken bauen
- Brücken Bauer
- Jung und engagiert
- Freiwilligenagentur

Der Bereich Mobilisierung bürgerschaftliches Engagement wurde im Jahr 2012 insgesamt mit ca. € 103.560 gefördert

## **Sport und Gesundheit**

**Besuchshundestaffel der Malteser:** Seit 2012 sind die ersten Besuchshunde in verschiedenen Seniorenheimen unterwegs. Rund drei Monate dauert die Schulung durch den Malteser Hilfsdienst von Hund und ehrenamtlichem Frauchen oder Herrchen zum Betreuungs-Team. Oberste Priorität bei der Auswahl der Tiere haben die Tugenden Geduld und Disziplin. Es hat sich gezeigt, dass es auf viele ältere und einsame Menschen beruhigend wirkt, wenn sie ein Tier zum Vertrauten haben, das sie auch einmal streicheln oder ausführen können. Die Tiere werden beim Malteser Hilfsdienst von einer professionellen Hundetrainerin geschult und natürlich auch an Rollstühle und Gehhilfen gewöhnt. Auch Frauchen oder Herrchen sind gefordert. Sie müssen später die Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung sowie Stress- Signale verstehen. Hygiene-Vorschriften und Erste Hilfe sind ebenfalls Trainingsinhalt. Der Besuchshundediens ist seit Mai auch online erreichbar – wenn Sie sich für die Ausbildung interessieren, oder um besucht zu werden: [www.besuchshundebraunschweig.de](http://www.besuchshundebraunschweig.de). Dieses Projekt wird auch von unserer Treuhandstiftung **Tiere helfen Menschen – Stiftung** gefördert.

Als im Oktober 2010 das Projekt „**Bewegung im Alter**“ begann, konnte sich niemand so recht vorstellen, ob es ankommen würde oder nicht. Jetzt wird bereits in 11 Braunschweiger Senioreneinrichtungen mit Hilfe der Wii-Spielkonsole Bowling gespielt. Mit einem leichten Handgerät wird der Arm geschwungen und - auf dem Bildschirm rollt die Kugel. Das Schöne bei dem Spiel: Wer nicht mehr stehen kann, kann es auch im Sitzen spielen, denn ein Rollstuhl ist kein Hindernis. Und wenn es Schwierigkeiten gibt helfen die inzwischen siebzehn ZeitStifter um Angela Volker-Brumme von der Treuhandstiftung **Volker-Brumme-Stiftung**.

Begonnen hat in 2012 das **Sportartenkarussell** gemeinsam mit dem Stadtsportbund. Es ermöglicht Kindern in Ganztags-Grundschulen reihum verschiedene Sportarten kennenzulernen. Wenn die Begeisterung für eine Bewegungsart besonders groß ist, wird die Mitgliedschaft in einem Verein zur kontinuierlichen Ausübung ermöglicht. Das Projekt wurde im Schuljahr 2012/2013 an vier Schulen angeboten und soll weiter ausgeweitet werden. Dieses Projekt wird auch von der Treuhandstiftung **Volker-Brumme-Stiftung** unterstützt.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2012:

- Anschaffung und Ergänzung von Geräten für das Training in den Wassergymnastikgruppen der Rheuma-Liga Niedersachsen e.V.
- Förderung behinderter Judoka
- Wir lernen schwimmen für SchülerInnen in Grundschulen
- Kindersportstipendium/ Sportartenkarussell an zwei Grundschulen – gemeinsam mit der Volker-Brumme-Stiftung

Weitere Förderungen durch unsere Treuhandstiftungen:

- **Pharm Human Stiftung:** Optimierung des Arzneimitelesatzes bei

Frühgeborenen, Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit der MH Hannover und in Südafrika

- **PharmHuman Stiftung:** Vorträge über neue Erkenntnisse der Palliativmedizin für Mitarbeiter im Hospiz Braunschweig.
- **Fanconi Anämie Stiftung:** Untersuchung zum Einsatz von Androgenen bei Fanconi Anämie – Retrospektive Analysen und Entwicklung von Richtlinien zur aktuellen Behandlung in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf.

Der Bereich Sport und Gesundheit wurde im Jahr 2012 insgesamt mit ca. € 42.883 gefördert

### **Natur- und Umweltschutz**

Nach der aufwendigen **Renaturierung der Schunteraue** bei Hondelage und Dibbesdorf, durch den Förderkreises für Umwelt und Naturschutz Hondelage e.V. (fun), sorgen jetzt Wasserbüffel und die vom Aussterben bedrohte Haustierrasse „Deutsches Schwarzbuntes Niederungsvieh“ dafür, das Grünland auf natürliche Weise in Stand zu halten. Die ganzjährige Beweidung durch die genügsamen und widerstandsfähigen Tiere hat den Vorteil, dass sich der Artenreichtum von Amphibien, Insekten und Vögeln weiter entwickeln kann und nicht durch mechanisches Mähen der Flächen beeinträchtigt wird. Auf diese Weise soll eine Kulturlandschaft wieder erstehen, wie es sie vor Jahrhunderten gegeben hat. Gemeinsam mit der Stiftung Veolia Environnement haben wir das Projekt finanziell unterstützt.

Wie kann lebendiges, selbstentdeckendes und praxisnahes **Lernen im Wald** in den Fächern Mathematik, Deutsch und Kunst gestaltet werden? Diese Fragen werden in dem neuen Projekt gemeinsam mit dem Waldforum Riddagshausen beantwortet. Eine fachbezogene, praxisorientierte Vermittlung von Methoden und Ideen für die Arbeit mit Grund- und Vorschulkindern für ErzieherInnen, Grund- und FörderschullehrerInnen und interessierte Erwachsene begann im Oktober 2012 mit dem Fach Kunst.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2012:

- Ausbildung von ehrenamtlichen WaldPaten in Zusammenarbeit mit dem Waldforum Riddagshausen e.V, und der Freiwilligenagentur
- Waldtage für Vorschulkinder

Förderungen durch unsere Treuhandstiftungen:

**Thönebe-Stiftung:** Wald im Ranzen

Der Bereich Natur- und Umweltschutz wurde im Jahr 2012 insgesamt mit ca. € 7.649 gefördert.

## **Kunst, Kultur und Denkmalschutz**

Der „Schlummernde Schmuck“ des Jahres 2011 ermöglichte in 2012 zwei große Projekte. Für das Stadtarchiv konnten **Faksimiles** der ältesten Urkunden Braunschweigs hergestellt werden. So kann bald jeder Braunschweiger die Stadtgeschichte kennen lernen.

Die Jungendkunstschule Buntich hat mit Kindern aus der Weststadt einen **Workshop** gemacht und die Ergebnisse zum Thema Schmuck in allen Jahrhunderten konnten im Foyer der Wiederaufbau bewundert werden.

Bereits vor zwei Jahren haben Schüler der Nibelungen-Realschule mit ihrem Geschichtslehrer zum **Thema Nationalsozialismus** geforscht. Zentrales Thema war dabei die Familie von Heinz Meier. Über das Internet fanden die Schüler die Verwandten von Meier in Boston und haben von ihnen die Familiengeschichte erfahren, alles gesammelt und zu Texten zusammengestellt. Daraus wurde mit professioneller Hilfe eine spannende CD.

Die Fotografin **Käthe Buchler** stand im Mittelpunkt einer großen Ausstellung im Städtischen Museum und im Museum für Fotografie – auch wir haben uns an der Realisierung finanziell beteiligt.

Inzwischen gibt es **39 Persönlichkeitstafeln** in Braunschweig anzusehen: Neu sind Georg Eckert und Friedrich Gerstäcker dazu gekommen.

Weitere Förderungen in diesem Projektbereich in 2012:

- Filmklappe 2012
- KunstKoffer
- Unterstützung eines Studentenaustauschs mit Weißrussland

Förderungen durch unsere Treuhandstiftungen:

**Heinze-Stiftung:** Anschaffung von Notenmaterial und Chormappen für die GS Mascheroder Holz

Der Bereich Kunst, Kultur und Denkmalschutz wurde im Jahr 2012 insgesamt mit ca. € 15.358 gefördert.

## **Zusammenfassung**

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden in 2012 für Projekte und Einzelförderungen der Bürgerstiftung € 261.202,42 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 93.073,52 und somit insgesamt € 354.275,94 ausgegeben. Zu diesem Betrag kommen noch Sachspenden in Höhe von weiteren € 150.000, sodass insgesamt ein Betrag von € 504.275,94 für Förderungen ausgegeben werden konnte.

## 5. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit vielen verschiedenen Veranstaltungen auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben.

Zwei zentrale Veranstaltungen in 2012 waren das **Löwenpicknick** am 8. Juli 2012 mit mehr als 3.000 Besuchern und die **4. Braunschweiger Erbrechtstage** am 16. und 18. Oktober 2012 in der Stadthalle

Weitere Termine waren unter anderem:

- 9. Benefiz-Golfturnier am 24. August 2012
- Stifternversammlung am 25. September 2012 im Haus der Braunschweigischen Stiftungen
- Fortbildung für Steuerberater am 5. September und für Rechtsanwälte am 26. September
- Das 4. Braunschweiger Braunkohl Bankett am 30. November 2012
- Verschiedene Vorträge und Veranstaltungen im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, zu Stiftungsthemen in Kooperation mit den anderen Stiftungen
- Wieder haben wir ZeitStifter zu besonderen Führungen eingeladen – etwa zu Nordzucker nach Schladen

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

- In sechs Stiftungsbriefen informierte der Vorstand StifterInnen, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen. Der Weihnachtsstiftungsbrief erschien wieder mit 4 Seiten.
- Zum ersten Mal haben wir einen Jahresbericht in komprimierter Form gedruckt. Das kleine blaue Heft mit dem Titel „Lieben Sie Braunschweig?“ ist inzwischen vergriffen.
- Mit Hilfe eines ZeitStifters können wir sämtliche Drucksachen inzwischen layout-technisch selbst herstellen – die Bandbreite reicht von den „Briefmarken“ für unsere Infopost bis hin zu Flyern, Plakaten und eben auch dem komprimierten Jahresbericht. Unser gesamtes Erscheinungsbild hat sich dadurch modernisiert.
- Die örtliche Presse widmete uns wieder große Aufmerksamkeit. Besonders die Braunschweiger Zeitung aber auch die Neue Braunschweiger und Regjo berichteten regelmäßig über unsere Projekte. Im Mittelpunkt standen die Notebookübergabe und der Vorlesetag.
- Unser Facebook-Auftritt hat inzwischen 177 Follower und es wird teilweise

rege diskutiert. Getwittert haben wir nur einige Monate, ohne grossen Erfolg.

Zwei Preise – auf die wir besonders stolz sind, durften wir im Jahr 2012 entgegennehmen. Am 15. November 2012 erhielten wir den Kommunikationspreis für Stiftungen den KOMPASS im Museum für Kommunikation Berlin. Dieser Preis ist so etwas wie der Stiftungs-„Oscar“. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen zeichnet damit besonders gelungene Kommunikationsideen von Stiftungen aus. Wir haben den Sonderpreis für unseren Jahresbericht 2011 erhalten.

Stolz sind wir darauf, dass uns dieser Preis bereits zum 2. Mal zuerkannt wurde – im Jahr 2006 haben wir ihn für die Idee des Bürger-Brunch in der Kategorie „Einzelne Kommunikationsmaßnahme“ erhalten. Der Preis selbst setzt sich aus einer Skulptur – die nun einen Ehrenplatz im Büro hat – und einem Advertorial auf den Stiftungsseiten der Wochenzeitung DIE ZEIT am 25. April 2013 zusammen.

Ideen für die Bildungsrepublik heißt der von Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan vergeben wird. Aus 1.100 Vorschlägen wurde das Zweisprachige Bilderbuchkino, das immer am 3. Donnerstag eines Monats um 16 Uhr in der Stadtbibliothek stattfindet, als eine von 52 Bildungsideen ausgewählt. Die Preisverleihung fand am 16. November 2012 im Rahmen des 1. Braunschweiger Vorlesetages in der Stadtbibliothek statt. Bei dieser Gelegenheit wurde „Lisa will einen Hund“ gleich in vier Sprachen vorgelesen – Spanisch, Türkisch, Russisch und Deutsch. Den Preis in Form einer signierten Urkunde der Ministerin nahm auch Dorlis Lehr – als Erfinderin dieser Idee – entgegen. Ihre Idee ist damit bereits zum 2. Mal prämiert worden.

## **7. Geschäftsstelle**

Die Büroräume im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, die wir im Frühjahr 2006 beziehen konnten, haben zu einer Stärkung unserer Kompetenz beigetragen, denn wir können dort auf fachliche Unterstützung der namhaftesten Stiftungen Braunschweigs zurückgreifen.

Im August 2008 begann Bettina Krause ihre Tätigkeit. Sie unterstützt den Vorstand bei operativen Aufgaben und leitet die Organisation aller Büroarbeiten. Seit Juni 2011 ist Sara Ende mit einem Schwerpunkt für den Bereich Buchführung neu im Team. Die notwendige technische Ausstattung des Büros wurde im Berichtszeitraum weiter ausgetauscht oder ergänzt.

Die Datenbank enthält inzwischen über 9000 Adressdaten und weitergehende Informationen. Susanne Hauswaldt kümmert sich hauptamtlich (gefördert durch EU-Mittel) um alle Projekte im Bereich CSR, Brücken Bauen, Brücken Bauer und Jung und engagiert. Zwei Teilzeitkräfte und mehrere Freiwillige sorgen darüber hinaus für eine tägliche Besetzung der Geschäftsstelle.

## **8. Tätigkeit des Vorstands**

Die Arbeit des Vorstands im neunten Jahr nach der Gründung der Stiftung konzentrierte

sich auf die Bereiche Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die weitere Anpassung der Arbeit an eine neue strategische Ausrichtung der Ziele der Stiftung. Hierzu kam der Vorstand 50 Mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Erfurt und Bielefeld dienten dem Gedankenaustausch und der Reflektion der eigenen Arbeit.

Ulrich Deissner hat zwei Texte für den Jubiläumsband der Aktiven Bürgerschaft zum 15jährigen Bestehen von Bürgerstiftungen in Deutschland verfasst. Er wurde von der Bürgerstiftung Osnabrück zu einem Vortrag eingeladen. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat ihn als Workshop-Leiter zum Sonderkongress nach Hildesheim eingeladen.

Karin Heidemann-Thien war als Referentin auf den Niedersächsischen Stiftungstag nach Hildesheim eingeladen.

Rolf Dumke ist Teil einer Arbeitsgruppe bestehend aus drei weiteren Bürgerstiftungen und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen zum Thema „Software für Stiftungen“. Wir hoffen als Pilot-Ort in 2013 mit einer neuen Software starten zu können.

Wir konnten durch unsere erfolgreiche Projektarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen.

Wir werden zunehmend bei den Bürgern als Stiftung wahrgenommen – darauf weist auch die steigende Zahl der eingehenden Förderanträge hin, die in 2012 bei über 200 Anträgen lag.

Die Projektarbeit und die vielen Veranstaltungen sind nur dank unserer Sponsoren möglich. Dank unserer StiftungsPaten ist es uns gelungen die Verwaltungskosten auf dem niedrigen Niveau zu halten. Allen Sponsoren, Spendern und Paten, wegen der Vielzahl können wir hier nicht die Namen nennen, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

## 9. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde dem Stiftungsrat vom Stiftungsvorstand vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde am 10. und 22. April 2013 nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Der Jahresabschluss 2012 wurde am 14. Mai 2013 durch den Stiftungsrat einstimmig festgestellt, gleichzeitig wurde dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Braunschweig, den 15. Mai 2013



Stiftungsvorstand  
Ulrich E. Deissner